



Mitteilungsblatt

für die Bistumsregion Deutschfreiburg

September 2024



Auf Wiedersehen!

Liebe Engagierte in Deutschfreiburg, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Vor mehr als 12 Jahren wurde ich vom damals designierten Bischofsvikar Nicolas Glasson angefragt, ob ich seine Adjunktin werden könnte. Inzwischen ist vieles passiert, in Deutschfreiburg, in der Kirche und weltweit. Und wir sind alles etwas älter geworden...

Mit diesen Zeilen möchte ich mich zum letzten Mal als Bischöfliche Delegierte der Bistumsregion Deutschfreiburg an euch richten: Ich möchte euch allen Danke sagen, danken für die vielen guten Erfahrungen und Momente, die ich mit euch erleben durfte.

Sicherlich gab es auch ab und zu Meinungsverschiedenheiten, manchmal waren wir nicht mit derselben Geschwindigkeit unterwegs, manchmal waren wir uns auch nicht einig. Trotzdem, und das möchte ich betonen, dass ich mit euch und durch euch sehr viel gelernt habe. Ich habe sehr viele interessante und inspirierende Menschen kennengelernt und vor allem auch sehr viel Schönes erlebt. Die Aufgabe, die mir der Bischof zuerst als Adjunktin von drei Bischofsvikaren und danach als bischöfliche Delegierte übertragen hat, war nicht immer ganz leicht, aber ich habe sie gerne ausgeführt, denn ihr wart mir immer wichtig. Ich habe jeweils das Beste versucht für euch und die Bistumsregion, und gleichzeitig der Kirche treu zu bleiben. Ich bin dankbar, dass ich mit so vielen Menschen in dieser Kirche von Deutschfreiburg, im Kanton und in der Diözese, aber auch in der ganzen deutschen Schweiz in Kontakt gekommen bin, die für etwas Gutes, für etwas Besseres, für eine aufgestellte und solidarische Kirche von heute und für heute, letztlich für das Kommen des Reiches Gottes hier und jetzt eintreten.

Euch allen möchte ich danken für die gemeinsame Zeit, für die gemeinsamen Feiern, Sitzungen und Gespräche, für die geteilten Sorgen und Freuden, und ich freue mich, wenn ich euch vielleicht ab und zu mal wieder irgendwo sehe – jetzt habe ich ja dann vielleicht mal etwas mehr Zeit...

Wenn ich mal noch irgendwo aushelfen und dienen kann, werde ich dafür gerne bereit sein. Fest steht, dass ich mich in Zukunft weiter in wohlthätigen, von der Kirche getragenen Organisationen wie Caritas und Fastenaktion engagieren werde – und auch meiner Familie etwas mehr Zeit spenden werde.

So freue ich mich auf ein Wiedersehen mit euch, hier oder dort, und danke euch und unserem Bischof für das Vertrauen, das ihr mir alle entgegengebracht habt.

Marianne Pohl-Henzen

NB: Meiner Nachfolgerin, Isabella Senghor, und ihrem Team wünsche ich auf diesem Weg schon heute alles erdenklich Gute und Gottes Segen! Und euch alle bitte ich: Vertraut ihnen und unterstützt sie in ihrer nicht immer leichten Aufgabe!

Bistumsregionalleitung Deutschfreiburg

Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg | 026 426 34 17 | bistumsregion@kath-fr.ch | www.kath-fr.ch

Einsetzungsfeier bischöfliche Beauftragte

*Seid demütig, friedfertig und geduldig,
ertragt einander in Liebe,
und bemüht euch, die Einheit des Geistes
zu wahren durch den Frieden,
der euch zusammenhält.
Ein Leib und ein Geist,
wie euch durch eure Berufung
auch eine gemeinsame Hoffnung
gegeben ist ... (Eph 4,2-4)*



Einladung zur Einsetzungsfeier

der bischöflichen Beauftragten Isabella Senghor und der bischöflichen Beauftragten für das Gesundheitswesen Noemi Honegger-Willauer.

Ebenso wird Jean-Claude Dunand als Generalvikar der Diözese LGF eingesetzt.

Gerne möchten wir Sie und euch zu einem Gottesdienst mit unserem Bischof Charles Morerod anlässlich unserer Ernennung einladen.

Ihre und eure Teilnahme am Gottesdienst sowie am anschliessenden Apéro würde uns sehr freuen!

Wann? Freitag, 13. September 2024, 18 Uhr

Wo? katholische Kirche St. Theres, Freiburg

Anmeldung:

Bis zum 6. September 2024 unter [diesem Link](#) oder nachfolgendem QR-Code



Dienstjubiläen



Brigitta Aebischer und P. Ludovic Nobel feiern am 1.9.2024 ihr 20-jähriges Dienstjubiläum.

Angela Boschung und Ruth Heckelsmüller stehen ebenfalls seit zehn Jahren im Dienst der Bistumsregion Deutschfreiburg.

Herzliche Gratulation!

Fortbildungstage der hauptamtlichen Seelsorgenden

Propstei Wislikofen, 16. – 18. September 2024

«Schaut nicht mehr auf das, was vergangen ist. Denkt nicht mehr an das, was längst vorüber ist. Seht, ich schaffe Neues, schon sprosst es auf. Merkt ihr es nicht?» (Jes 43,18)

Unsere Fortbildungstage im Herbst in Wislikofen stehen in einer Linie mit der Stossrichtung der diözesanen Weiterbildung. Der Theologe Georg Plank, Gründer von Pastoralinnovation in Graz, wird uns während dieser Tage begleiten und drei Einheiten zur Pastoralinnovation gestalten. Er wird uns u.a. die theologischen Aspekte, die geistliche Fundierung und ein fachspezifisches Knowhow aus der Innovationsforschung vermitteln.

[Link zum Video](#)

Für den Kontext Schweiz werden aus der Pfarrei Maria Lourdes in Zürich Seebach Frau Marianne Reiser und Pfarrer Martin Piller ihre Erfahrungen vorstellen: Welchen Weg haben sie von Kleinen Christlichen Gemeinschaften hin zu einer Care Kultur gemacht und was können wir davon lernen?

Es wird ausreichend Zeit bleiben, mit Georg Plank, Marianne Reiser und Martin Piller ins Gespräch zu kommen, nachzufragen, Erfahrungen auszutauschen und zu entdecken, was Neues wächst.

Wir freuen uns auf euch!

Präventionskurs

Trotz oder gerade wegen unserer Berufung: Seelsorge braucht Professionalität. Ein wichtiges Element ist dabei auch die Prävention. Im letzten Pastoraljahr haben deshalb wieder die Präventionskurse stattgefunden. Das gesamte Seelsorgeteam – alle Priester, Seelsorgenden und Katechetinnen und Katecheten – haben an diesem für sie obligatorischen Auffrischkurs teilgenommen.

Für viele Mitarbeitende war es nicht der erste Präventionskurs. Und doch: Der Bedarf nach Weiterbildung in diesem Bereich bricht nicht ab. Wenngleich sich die Bemühungen in den letzten Jahren intensiviert haben mögen, Machtmissbrauch in der Kirche und auch in der Bistumsregion Deutschfreiburg vorzubeugen, gibt es in diesem Bereich und auf allen Ebenen noch viel zu tun.

Gemeinsam mit Kursleiterin Karin Iten, der ehemaligen Präventionsbeauftragten im Bistum Chur, die den Verhaltenskodex massgeblich vorangebracht hat, setzten sich die Seelsorgenden einen Tag lang nicht nur mit dem sexuellen, sondern auch und gerade mit dem spirituellen Missbrauch auseinander – und der Verstricktheit dieser beiden Dimensionen.

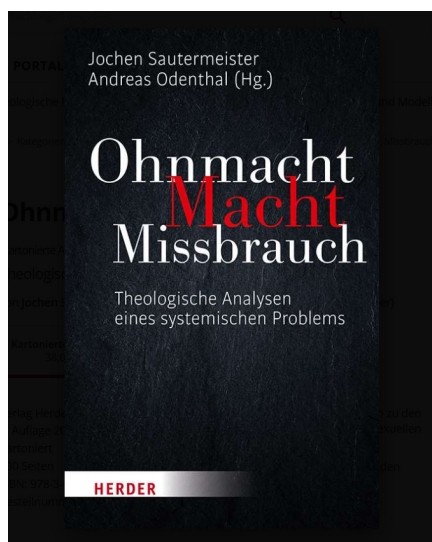
Die gemeinsame Arbeitsgrundlage: der [Verhaltenskodex](#). Seit zwei Jahren ist der Verhaltenskodex zum Umgang mit Macht in der Bistumsregion Deutschfreiburg im Einsatz. In vielen Teams ist der Kodex mittlerweile zur Arbeitsgrundlage geworden. Seien es die acht Grundhaltungen oder die Beilagen zu den verschiedensten Fragen – sie sind zum festen Bestandteil von Teamsitzungen und Austauschrunden geworden.

Auf diese Weise wollen wir eine gemeinsame Sprache schaffen für unsere Arbeit und ihre Qualität sichern. Der Kodex will keine Keule sein, sondern zur Selbstreflexion anstossen in den für die Pastoral so herausfordernden Fragen zu Nähe und Distanz. Und sensibilisieren für die Fälle, bei denen es sich klar um Grenzverletzungen handelt. Damit unterscheidet sich die Präventionsarbeit von der Intervention, dem ebenso wichtigen Melden und Einschreiten bei Straftaten. Dafür liegt das [Interventionsschema](#) vor, das in diesen Fällen Orientierung bietet.

Die Unterschrift unter dem Verhaltenskodex ist für alle Seelsorgenden verpflichtend, genauso wie die Teilnahme am Präventionskurs und die Abgabe des Strafregistrauszugs.

*Isabella Senghor
bischöfliche Beauftragte*

Büchertipps:



Die strukturelle Seite des Missbrauchs

Der Band fokussiert die strukturelle Seite sexuellen Missbrauchs, die als traumatisches Milieu missbräuchliche Machtverhältnisse voraussetzt und fördert. Die Beiträge analysieren diese Zusammenhänge im interdisziplinären Dialog mit Soziologie und Psychoanalyse. Es werden Perspektiven entwickelt, mit dem Phänomen des Machtmissbrauchs in Institutionen wie der katholischen Kirche zugunsten neuer Strukturen und Interaktionen umzugehen. So leistet das Buch durch eine kritisch-konstruktive Selbstreflexion wissenschaftlicher Theologie einen wichtigen Beitrag zur Aufarbeitung.

Theologische Analysen eines systemischen Problems

Jochen Sautermeister (Herausgeber), Andreas Odenthal (Herausgeber)

Präventionskurs - Weiterführende Literatur



Grenzen achten

Schutz vor sexuellem Missbrauch in Institutionen. Ein Handbuch für die Praxis. Sichere Orte für Mädchen und Jungen

Dieses Buch informiert über Möglichkeiten, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene vor Missbrauch in Institutionen zu schützen und bei der Verarbeitung sexualisierter Gewalterfahrungen zu unterstützen. Zu den Schwerpunkten gehören: Strategien der Täter und Täterinnen bei Missbrauch in Institutionen / Gewaltrituale in Jugend- und Sportverbänden / Sexuelle Übergriffe unter Kindern / Institutionelle Strukturen, die Missbrauch begünstigen / Umgang mit einer Vermutung / traumatisierte Institutionen / Hilfen für Opfer, Kindergruppe, Eltern und Kollegen / Möglichkeiten der Prävention.

Ursula Enders

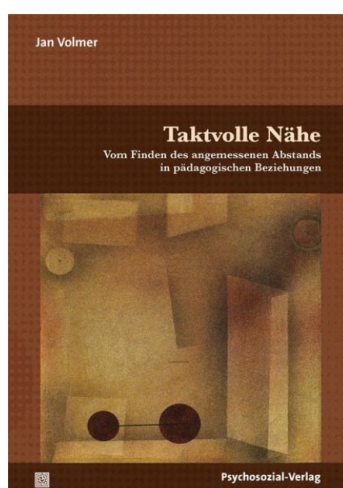


Erzählen als Widerstand

Berichte über spirituellen und sexuellen Missbrauch an erwachsenen Frauen in der katholischen Kirche

Dreiundzwanzig Frauen berichten in diesem Buch von Missbrauch, den sie als Erwachsene im Raum der Kirche erfahren haben. Sie erzählen von spirituellem und sexuellem Missbrauch, immer auch von Machtmissbrauch. Es sind erschütternde Erzählungen, die offenlegen, in welchem Ausmaß auch erwachsene Frauen in der katholischen Kirche von Missbrauch betroffen sind. Einige brechen hier zum ersten Mal ihr jahrelanges Schweigen, andere haben sich bereits an Bistümer und Orden gewandt, um Aufklärung zu erreichen. Den Missbrauch beim Namen zu nennen ist Widerstand gegen die Taten und Widerstand gegen das Vertuschen. Ausgehend von diesen Erzählungen thematisieren theologische Essays die Hintergründe des Missbrauchs. Zudem enthält das Buch Hinweise zum Gespräch und weiterführende Adressen für Betroffene. Damit ist es ein wichtiger Beitrag zur Aufarbeitung und Prävention von spirituellem und sexuellem Missbrauch in der Kirche insbesondere mit Blick auf eine Betroffengruppe, die bislang kaum zu Wort kam: erwachsene Frauen.

Barbara Haslbeck, Regina Heyder, Ute Leimgruber, Dorothee Sandherr-Klemp



Taktvolle Nähe

Vom Finden des angemessenen Abstands in pädagogischen Beziehungen

Emotionale und körperliche Nähe bergen ein großes heilsames Entwicklungspotenzial, geraten jedoch schnell unter den Verdacht einer Grenzverletzung. Gerade »an der Basis«, zum Beispiel bei Mitarbeitenden pädagogischer Einrichtungen, herrscht gegenwärtig eine hohe Verunsicherung, wie Nähe und Distanz angemessen gestaltet werden können. Statt für pauschale Verhaltensrichtlinien, die im Sinne einer Übergriffsprävention einseitige Distanz anmahnen, plädiert der Autor vielmehr für die Wahrung von Würde und Rechten als ethische Leitplanken der pädagogischen Beziehungsgestaltung und für den Takt als Beziehungsregulativ, das den »richtigen« Abstand ermittelt.

Jan Vollmer

KinderKirche

Schule – Reise in unbekannte Welten



07.09.24

Samstag

Pfarreihaus
Granges-Paccot
(Route de
Chantemerle 68)

17:00

Uhr

KinderKirche Stadt Freiburg

KinderKirche startet ins zweite Jahr

Mit dem Treffen am Pfingstmontag beschloss die KinderKirche ihr erstes Jahr. Für den Gottesdienst und den anschliessenden Grillplausch fanden sich gut 60 Personen, Kinder und Erwachsene ein. Dieser Zuspruch gab dem Vorbereitungsteam so richtig Schub, um die Vorarbeiten für den Herbst in Angriff zu nehmen.

Zum Schulstart laden wir besonders die Kinder der 3H und ihre Angehörigen ein. Aber wie immer sind alle eingeladen, die eine unkomplizierte und kreative Wortgottesfeier miterleben möchten, mit oder ohne Kinder. Familien aus allen Deutschfreiburger Pfarreien sind uns herzlich willkommen, Anderssprachige mit etwas Deutschkenntnissen auch. Kommen Sie einfach.

Unser Motto heisst diesmal: Schule – Reise in unbekannte Welten. Zwar sind die Sommerferien nun vorbei, aber auch die Schule ist eine Art Reise, die uns Neues entdecken und Bekanntes aus ungewöhnlicher Perspektive betrachten lässt. Eine Beamer Geschichte und kreative Ateliers wollen zu eigenen Erfahrungen und zum Nachdenken anregen. Ein persönlicher Segen für die Schulanfänger:innen und für ihre Religionslehrpersonen darf auch nicht fehlen. Denn jede Reise, ob durch fremde Länder oder gedankliche Welten möchten wir vertrauensvoll unter Gottes Schutz stellen. Was sonst noch geplant ist, verraten wir nicht, schliesslich soll auch ein wenig Überraschung dabei sein.

Der Treffpunkt im Pfarreihaus in Granges-Paccot hat sich sehr bewährt. Die freundliche Atmosphäre des Raumes lohnt die vermeintlich weite Anfahrt in die Agglo-Gemeinde. Die Buslinien 9 und 10 ab Bahnhof Freiburg im 15-Minuten-Takt machen die Anreise zum Kinderspiel. Auch mit Velo oder Auto kommt man gut hin.

Am 7. September ist es so weit: um 17 Uhr beginnt der Gottesdienst, und im Anschluss bleiben alle, die mögen, zur Teilete. Das Vorbereitungsteam sorgt für Getränke und Brot. Alles weitere zaubern die Teilnehmenden aus dem Rucksack. Geschirr ist vorhanden.

Damit Sie es sich vormerken können: KinderKirche 2024-2025 wird an folgenden Daten stattfinden

Samstag, 7.9.2024 / 2.11.2024 / 1.2.2025, jeweils 17 Uhr, mit Teilete

Pfingstmontag, 9.6.2025, 10.30 Uhr, mit Grillplausch

im Pfarreihaus in Granges-Paccot, Route de Chantemerle 68.

Die Kommission «Kinder und Familien» freut sich auf Euch. Bei Fragen gibt Bettina Gruber gerne Auskunft.

TRAUERCAFE WABE SPEZIALANLASS



Seebezirk und Region Laupen
031 505 20 00
Sensebezirk und deutschsprachiger Saanebezirk 026 494
01 40
www.wabedeutschfreiburg.ch

**Da sein - Zeit haben -
mit sterbenden Menschen ein Stück Weg gehen -
für Menschen in Trauer einen Ort der Begegnung ermöglichen**

Spezial Trauercafé Anlass am Sonntag, 13. Oktober 2024 um 14.30 Uhr

im Café Bijou, Stiftung ssb, Spitalstrasse 7, 1712 Tafers

Vortrag zum Thema

«Brauchen wir Trost?»

mit Anne Christine Dölling-Perroulaz

Dipl. Persönlichkeits-Coach (MPI)

Lebensendedoula - ganzheitliche Sterbebegleitung

Trauerbegleiterin

Eintritt frei - herzlich willkommen!

Kaffee, Tee, Kuchen und Zopf werden von WABE Deutschfreiburg offeriert.

Aus organisatorischen Gründen würde es uns helfen, wenn Sie Ihre Teilnahme kurz melden:
wabe@wabedeutschfreiburg.ch – Tel. 026 494 01 40 oder 031 505 20 00

Bild von Christine Schmidt auf Pixabay

Ökumenische Erwachsenenbildung Murten

LEBEN MIT LEICHTEM GEPÄCK



Loslassen, zulassen, sich einlassen

Donnerstag, 19. September, 19.30 bis 21.00 Uhr

Pfarreisaal Murten, Meylandstrasse 19

Br. Niklaus Kuster, Kapuziner aus dem Kloster Rapperswil, führt uns heran an die Grundhaltungen der franziskanischen Spiritualität: die Freiheit des Loslassens, die Kraft des Zulassens und die Offenheit für das sich Einlassen.

Es ist eine Einladung, auch spirituell nur mit leichtem Gepäck unterwegs zu sein, mit freien Händen, wachen Augen und mutigen Füßen.

Deutschfreiburger Wallfahrten

Deutschfreiburger Wallfahrten 2024

Einsiedeln / Rosenkranzsonntag / Sonntag, den 6. Oktober 2024

Organisation sämtlicher Reisen:

Horner Reisen; Tel. 026 494 56 56; www.horner-reisen.ch; E-Mail: info@horner-reisen.ch

Reiseleitung: Berthold Rauber 079 175 31 02

E-Mail: rauber.berthold@rega-sense.ch

Flüchtlinge Willkommen im Sensebezirk



Der Verein «Flüchtlinge Willkommen im Sensebezirk» ist eine Gruppe von Menschen aus dem Sensebezirk und der Umgebung, denen Gastfreundschaft und Offenheit gegenüber Flüchtlingen wichtig ist. Wir wollen mit Flüchtlingen, die im Sensebezirk leben, insbesondere im Bundesasylzentrum Guglera, das am 2. April 2018 eröffnet worden ist, Kontakt und Austausch pflegen. Wir versuchen den Bewohner/innen des Asylzentrums als Menschen zu begegnen, damit für sie auch positive Erfahrungen in diesen Momenten möglich werden. Diesen Kontakt und Austausch pflegen wir mittels Spiel- und Bastelnachmittagen mit den Kindern, Abendspaziergängen mit allen Interessierten, kulturellen Anlässen mit lokalen Kulturschaffenden oder Ausflügen in der Region.

Für diese verschiedenen Aktivitäten sind wir angewiesen auf Freiwillige, die uns unterstützen und mit den Flüchtlingen den Kontakt durch das Gespräch und das Spiel suchen.

Folgende Aktivitäten stehen an:

Kinderateliers

- ☀️ 18.9.2024, 15-17 Uhr
- ☀️ 18.10.2024, 14-16 Uhr
- ☀️ 13.11.2024, 15-17 Uhr
- ☀️ 13.12.2024, 14-16 Uhr



Folgende Aktivitäten stehen an:

(jeweils 19-22 Uhr)

Abendspaziergänge

- 🌙 5.9.2024
- 🌙 3.10.2024

Abendtreffs

- 🌙 29.10.2024
- 🌙 27.11.2024
- 🌙 27.12.2024



Hast Du Lust, den Menschen in der Guglera Deine Zeit und Anwesenheit zu schenken?

Dann melde Dich gerne unter: cafeguglera@gmail.com.

Lasst Bilder sprechen!

Vielerorts und für viele Menschen sind die Sommerferien zu Ende. Zurück bleiben (hoffentlich!) unzählige schöne Erinnerungen. Was früher die «Aufgaben» einer Ansichtskarte waren, übernehmen seit längerem all die Bilder und Videos, die von überallher überallhin verschickt worden sind. Sie zeigten die besuchten Sehenswürdigkeiten, «erzählten» von einzigartigen Erlebnissen, «berichteten» von tollen Begegnungen, kurz: Sie bauten Brücken zu den Daheimgebliebenen, wollten Verbundenheit und Freude vermitteln.

Und jetzt, nach den Ferien? Lassen wir unsere Stimmung wieder von den traurigen und niederschmetternden Nachrichten aus unserem Land und vor allem aus der weiten Welt bestimmen? Ohne persönliches, gesellschaftliches oder länderspezifisches Leid kleinreden zu wollen, bin ich überzeugt, dass wir trotzdem immer wieder Grund zur Freude haben und diese Freude mit Anderen teilen können. Es braucht «nur» einen Blick, einen Sinn für Schönes (in der Natur, im eigenen Erleben), Interessantes und Positives. Solche Bilder und Videos bereiten dem Empfänger/der Empfängerin das ganze Jahr über Freude!

Erika Trüssel, Theologin, Wolhusen, e5truessel@bluewin.ch

Gestöpselt

Wenn mir in meiner Jugendzeit auf der Strasse ein Mensch begegnete, der sogenannte Selbstgespräche führte, sagte man uns, er oder sie sei nicht ganz normal, ein Original. Eine besondere psychische Konstellation lag vor.

Heute fühle ich mich nicht ganz normal. Wohin ich im öffentlichen Raum schaue, laufen Menschen sprechend herum oder sitzen gestikulierend in öffentlichen Verkehrsmitteln. Ein physisches Gegenüber fehlt, aber es laufen intensivste, geschäftliche, kollegiale, intime, oft äusserst banale und sogar peinliche Konversationen, die ich als Stöpselloser mitbekomme. Gefühlt 99 Prozent der Menschen haben viele Stunden des Tages Nachrichten, Musik oder eine andere Berieselung im Ohr.

Das Pfeifen der Vögel, das Rauschen des Windes, das Läuten einer Gefahrenklingel wird nicht mehr vernommen. Im digitalen Tunnel hat die reale Welt um mich herum und in mir kaum mehr Wahrnehmungschancen. Die Dauerbeanspruchung des Gehirns lässt keine Luft mehr für eigene Gedanken, Empfindungen und das Hören auf das, was in meinem Innersten sich melden könnte. Ich geniesse aufmerksames Wahrnehmen der Menschen, der Natur, meiner Seele und finde oft einen dankbaren Draht nach oben.

Eugen Koller, Luzern, kath. Theologe, pensioniert, Spitalseelsorger in Schwyz, eukol@bluewin.ch

Unter der Bezeichnung «Christ&Welt» publiziert der Schweizerische Katholische Presseverein (SKPV) wöchentlich eine Zeitungsseite mit kirchlichen und religiösen Themen. Verfasst und redaktionell verantwortet wird die Seite von der «Luzerner Zeitung», wo sie jeweils am Freitag erscheint. Die Redaktion des Mitteilungsblattes der Bistumsregion Deutschfreiburg veröffentlicht einen Beitrag oder zwei Kommentare pro Monat und bedankt sich beim SKPV für die gute Zusammenarbeit.

Alle Christ&Welt-Seiten finden Sie unter www.skpv.ch.



ACSP Association catholique suisse pour la presse
SKPV Schweizerischer katholischer Presseverein
ACSS Associazione cattolica svizzera per la stampa

fördert christliche Medienarbeit • en faveur des médias chrétiens

Christ & Welt
Zeitungsseiten zu aktuellen Fragen



Ökumenisch lernen – Ökumene lernen Perspektiven für Religionsunterricht und kirchliche Handlungsfelder

Warum braucht es mehr christliche Ökumene im Bildungsbereich und welche didaktischen Konzepte sind dabei erfolgreich? – Anhand dieser Fragestellung reflektieren die Autorinnen und Autoren Entwicklungen und Praxisbeispiele aus Deutschland und der Schweiz. Sie erörtern aus systematisch-theologischer, historischer, kirchlicher und religionspädagogischer Perspektive, was ökumenisches Lernen heute bedeutet, und identifizieren so das Potenzial eines genuin dialogischen, differenzsensiblen und identitätsbildenden Lernens für die Weiterentwicklung der Ökumene. Ziel ist es, das ökumenische Lernen in Schule, Katechese, Erwachsenenbildung und Gemeindepädagogik anzuregen und zu fördern.

Nicola Ottiger, Eva Ebel, Christian Höger (Hg.), TVZ 2024



Religion erleben: Praxisband Sekundarstufe Unterrichtsbeispiele – Analysen – Materialien

Religiöse Bildung ist mehr als nur ein Reden über Religion. Wenn Jugendliche die Praxis von Religion selbst erleben, verstehen sie sie besser. Im Buch stellen die Autorinnen und Autoren anschauliche schulische Praxisprojekte vor: Sie beziehen sich auf den reichen Schatz von Glaubensvollzügen des Christentums, zentrale Orte, Riten, Gebete, Feste, Liturgien und Bekenntnisformen. In Orientierung an einem performativen Grundmodell, das ein Reden über Religion mit Erlebnis- und Reflexionsmomenten verknüpft, wird gezeigt, wie im Religionsunterricht der Sekundarstufe erfahrungsdicht und nachhaltig gelernt werden kann.

2022 ist bereits der Praxisband für die Grundschule erschienen und ebenfalls im DZ zur Ausleihe verfügbar.

Hans Mendl (Hg.), Grunewald Verlag 2024



Mamas Schal

Mamas Stuhl bleibt für immer leer. Otis hat große Angst, seine Erinnerung an sie könne verblassen wie der Geruch in ihrem Schal. Zusammen mit seinem Papa sucht er nach Wegen, seine Erinnerung lebendig zu halten und gleichzeitig die große Trauer zu bewältigen. Poetisch und traurig, dennoch mit der genau richtigen Dosis Humor, die dem Buch trotz des schweren Themas eine beinahe kindliche Leichtigkeit verleiht. Mit einem Vorwort von Cornelia Funke ist dieses Buch ein Trostpflaster für jeden, der einen geliebten Menschen verloren hat. Das Bilderbuchdebüt von Joana Dürnberg ist eine gute Inspiration für die gemeinsame Trauerarbeit, weil es genau den richtigen Ton trifft.

Joana Dürnberg, minedition 2023

Fachstelle Katechese

katechese@kath-fr.ch | 026 426 34 25
www.kath-fr.ch

Jahresversammlung der Religionslehrpersonen am Mi, 04.09.2024, ab 15.45 Uhr Kaffee und Kuchen, 16.15-18.30 Uhr Versammlung, anschliessend Apéro; Saal Forum Bildungszentrum Burgbühl, 1713 St. Antoni; Referent: Dr. Daniel Ritter, Theologe, Religionspädagoge, Leiter der Fachstelle Religionspädagogik der katholischen Kirche in Thurgau.

Gruppendynamische Prozesse unterstützen – Vom Suchen nach Kooperation am Mi, 25.09.2024, 14.00-17.30 Uhr, Viktor-Schwaller-Haus, Bildungszentrum Burgbühl, 1713 St. Antoni, Kosten: CHF 40.-, Anmeldung bis 11.09.2024 auf www.kath-fr.ch/katechese oder an katechese@kath-fr.ch

Update: Mission – Eine theologisch-geistliche Vertiefung am Di, 08.10.2024, 19.30-21.00 Uhr, Saal Abraham, Boulevard de Pérolles 38, 1700 Freiburg, Kosten: keine, Anmeldung bis 24.09.2024 auf www.kath-fr.ch/katechese oder an katechese@kath-fr.ch. Auch kurzfristig Entschlossene sind willkommen.

Kollegiale Praxisberatung – Austausch zur Unterstützung bei beruflichen Herausforderungen am Mi, 02.10.2024, 14.30-16.00 Uhr, Saal Ruth, Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg, Kosten: keine, Anmeldung bis zwei Wochen vor dem Anlass an katechese@kath-fr.ch.

Adoray Freiburg

freiburg@adoray.ch
www.adoray.ch/orte/freiburg

Adoray Lobpreisabend – Lobpreis, Impuls, Anbetung & Gemeinschaft am So, 08.09.2024 und 22.09.2024, 19.30-20.30 Uhr, in der Hauskapelle des Convict Salesianum, Av. du Moléson 21, 1700 Freiburg.

Fachstelle Kirchenmusik

kirchenmusik@kath-fr.ch | 026 426 34 18
www.kath-fr.ch/kirchenmusik

Kindersingwoche – «Der Schatz im Acker», für Kinder von 7 bis 12 Jahren von Mo, 14.10.2024, bis Fr, 18.10.2024, 9.00-16.00 Uhr, Mittwoch- und Freitagnachmittag frei, Bildungszentrum Burgbühl, Burgbühl 50, 1713 St. Antoni, Kosten: CHF 160.- und ab dem zweiten Kind CHF 120.- (inkl. 3 Mittagessen), Anmeldung bis 20.09.2024 an kirchenmusik@kath-fr.ch

WABE – Wachen und Begleiten

Seebezirk und Region Laupen: 031 505 20 00
Sensebezirk und deutschsprachiger Saanebezirk: 026 494 01 40

Trauercafé jeden 2. Sonntagnachmittag im Monat. Das Trauercafé wird von Trauerbegleitenden moderiert. Nächstes Treffen am So, 08.09.2024, 14.30-16.30 Uhr, Café Bijou (Stiftung ssb Tifers). Kosten und Anmeldung: keine.

Bistumsregion Deutschfreiburg

bistumsregion@kath-fr.ch | 026 426 34 17
www.kath-fr.ch/bistumsregion

Einsetzungsfeier der neuen bischöflichen Beauftragten

Die Installation der neu ernannten bischöflichen Beauftragten für die Bistumsregion Deutschfreiburg Isabella Senghor und der neu ernannten bischöflichen Beauftragten für das Gesundheitswesen Noemi Honegger-Willauer, sowie dem Generalvikar für die Diözese Jean-Claude Dunand wird am Freitag, 13. September in der Kirche St. Theres in Freiburg um 18 Uhr stattfinden. **Anmelden bis zum 6.9.2024 unter diesem LINK**

Fachstelle Bildung und Begleitung

bildung@kath-fr.ch | 026 426 34 85
www.kath-fr.ch

Ist Jesus heute von gestern? – Zugänge zur Bibel und Annäherung an Jesus für Menschen ab 60 Jahren am Mi, 16.10.2024, 23.10.2024, 30.10.2024, 06.11.2024, 13.11.2024, 20.11.2024 und 27.11.2024, 09.45-11.30 Uhr, Saal Aaron, Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg. Referent: Siegfried Ostermann, Leiter der Fachstelle Bildung und Begleitung. Kosten: CHF 160.- für alle 7 Matineen. Anmeldung: bis 01.10.2024 an info@tbi-zh.ch oder per Post an: Theologisch-pastorales Bildungsinstitut TBI, Pfingstweidstrasse 28, 8005 Zürich, Tel. 044 525 05 40

Frauen-Zmorge – eine besinnliche halbe Stunde gefolgt von einem gemeinsamen Frühstück am Di, 10.09.2024, ab 8.30 Uhr in der Kapelle, Bildungszentrum Burgbühl, 1713 St. Antoni; Leitung: Marie-Pierre Böni; Kosten: CHF 16.-; weitere Auskünfte: marie-pierre.boeni@kath-fr.ch

Kapellenwanderung von Flamatt nach Düringen – mit biblischen Impulsen am Sa, 21.09.2024, Treffpunkt um 9.15 Uhr bei der katholischen Kirche in Flamatt, Schlusspunkt gegen 14.45 Uhr bei der Kapelle Bundtels. Mitnehmen: Picknick für das Mittagessen und ev. Regenschutz. Leitung: Bibelwerk Deutschfreiburg, Marcel J. Bischof. Anmeldung direkt bei Marcel J. Bischof (076 404 62 56, herein@marcelbischof.ch)



**Allen Lesenden einen guten Start ins
Pastoraljahr 2024/2025**